

Franckesche Stiftungen zu Halle

Eine Leichen-Predigt zum Weihnachts-Geschenck in Bunzlau

Woltersdorff, Ernst Gottlieb

Jauer, 1758

VD18 12423173

Leichen-Text. Joh. 11, 32 - 40.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206255)



Er in keinerley Stück zu Schanden werde, sondern daß auch an Ihm Christus allezeit möchte hochgepriesen werden, es sey durch Leben oder durch Tod.

Diesen seligen Endzweck hat er nun erhalten; und zwar auch an seinem (obgleich durch Krankheit und Tod verwüsteten) Leibe; dessen Sterben und Begräbniß sowohl zur Verherrlichung Christi gereicht, als sein Leben.

Denn Christus war sein Leben. Und daher konte es anders nicht kommen, als daß Sterben sein Gewinn war.

Er verlangte ehebeden in einer Gesellschaft, daß, dafern ich seinen Tod erlebte, Ihm die Leichenpredigt halten sollte. Was Er damals für einen Text erwälet, habe mich nicht mehr erinnern können. Kurz vor der Leiche sagte man mir, es sey dieser Walspruch Pauli gewesen, von dem wir eben geredet haben.

Ich bin indeß bey den Worten geblieben, die mir aus dem 1ten Capitel Johannis zum Segen geworden: welches den Abend vor seinem Ende mit den Meinigen (in der gewöhnlichen Ordnung) gelesen hatte.

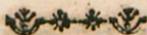
Wir wenden uns zu deren Betrachtung; und bitten den H E R R N, daß er uns dazu Verstand und Empfindung, und bleibende Frucht aus Gnaden schencken wolle.

Leichen - Text.

Joh. 11, 32 = 40.

32. Als nun Maria kam, da Jesus war, und sahe ihn; fiel sie zu seinen Füßen, und sprach zu ihm: Herr!

Woh!



wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.

33. Als **Jesus** sie sahe weinen, und die **Juden** auch weinen, die mit ihr kamen; ergrimte er im **Geist**, und betrübte sich selbst.

34. Und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu ihm: **HERR**, komm, und siehe es.

35. Und **Jesus** gingen die Augen über. †

36. Da sprachen die **Juden**: Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt!

37. Welche aber unter ihnen sprachen: Konte, der dem **Blinden** die Augen aufgethan hat, nicht verschaffen, daß auch dieser nicht stirbe?

38. **Jesus** aber ergrimte abermal in ihm selbst, und kam zum Grabe. Es war aber eine Klast, und ein Stein darauf gelegt.

39. **Jesus** sprach: Hebet den Stein ab! Spricht zu ihm **Martha**, die Schwester des **Verstorbenen**: **HERR**, er stincket schon; denn er ist vier Tage gelegen.

40. **Jesus** spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, so du glauben würdest, du soltest die **Herrlichkeit Gottes** sehen?

Wenn, Geliebte im **HERRN**, diejenige Personen, deren unser Text Meldung thut, Ursach hatten, zu weinen: So haben wir sie gewiß in gegenwärtiger Stunde auch. Wenn aber ihre Thränen mit den Thränen **Jesus** Gemeinschaft hatten, und eben darum von dem heiligern **Geist** der Erzählung würdig geachtet werden: So wird nöthig seyn, daß auch unsre Thränen mit **Jesus** in Gemeinschaft kommen.

A 3

So

† Im Grundtext heißt es: **Jesus** weinete. (**Edáκρουε**, lacrymatus est, er vergoß Thränen.)